

ANNA LINDH STIFTUNG (ALF)

www.euromedalex.org



Die Stiftung ist die erste von allen 35 Mitgliedern der Euro-Mediterranen Partnerschaft gemeinsam gegründete und finanzierte Institution. Die Prinzipien der Partnerschaft wurden in einer Konferenz in Barcelona im Jahr 1995 formuliert. Eines der wichtigsten Vorhaben der ALF ist es, den gesamten Mittelmeerraum zu einer Friedens- und Stabilitätszone zu formen. Die Stiftung will die Menschen und deren Organisationen an allen Rändern dieser Region näher bringen und Brücken bauen. Vor allem soll die Jugend für einen friedvollen Dialog der Zivilisationen gewonnen werden. Über einen intensiven gesellschaftlichen Austausch will die ALF zu einer toleranten Geisteshaltung und einem respektvollen Umgang mit dem Anderen beitragen.

Das österreichische Netzwerk wird vom Leiter der Abteilung V.3, Herrn Ges. Dr. Florian Haug, im BMAA koordiniert.

Die Mitglieder des Netzwerkes sind:

 **Bundesministerium
für auswärtige Angelegenheiten**



Österreichische Orient-Gesellschaft
Hammer-Purgstall
www.orient-gesellschaft.at



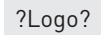
Ludwig Boltzmann Institut für
Menschenrechte
www.univie.ac.at/bim



Ludwig Salvator-Gesellschaft
www.ludwig-salvator.com



Institut für Ägyptologie; Univ.Wien
www.univie.ac.at/aegyptologie



Österreichische
UNESCO-Kommission(ÖUK)
www.unesco.at



Institut für Klassische Philologie,
Mittel- und Neulatein; Univ. Wien
www.univie.ac.at/klassphil



Interkulturelles Zentrum
www.iz.or.at



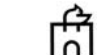
Österreichisches Institut für
Internationale Politik
www.oiiip.at



International Music + Media Centre
www.imz.at



Stiftung Pro Oriente
www.pro-oriente.at



Österreichisches Studienzentrum
für Frieden und Konfliktlösung
www.aspr.ac.at



Tarek Eltayeb
tarek@eltayeb.at



Afro-Asiatisches Institut Wien
www.aai-wien.at



Sini Coreth
sinicoreth@aon.at



Plattform für interkulturelle und
vergleichende Forschung
www.ideaez-institute.com



ROTE NASEN Clowndoctors
International
www.rotenaseninternational.com



Anna Lindh Euro-Mediterranean Foundation for the Dialogue between Cultures
Fondation Euro-Méditerranéenne Anna Lindh pour le Dialogue entre les Cultures
مؤسسة أناليند الأورو-متوسطية للموار بين الثقافات

ORIENT – OKZIDENT: BEGEGNUNGEN UND VISIONEN

Österreich im EuroMed-Prozess
Vorstellung des österreichischen Netzwerkes
der Anna Lindh Stiftung (ALF)

- Informationen
- Vorträge
- Konzerte
- Workshops
- Diskussionen

3. und 4. April 2006
Diplomatische Akademie Wien

1040 Wien, Favoritenstr. 15a (U1-Station Taubstummengasse)

Information:

BMAA, Tel: 01/0501150 – 3549, florian.haug@bmaa.gv.at

ÖÖG/HP, Tel: 01/512 89 36, office@orient-gesellschaft.at

ORIENT – OKZIDENT: BEGEGNUNGEN UND VISIONEN



Mo, 3. April
17.00-19.00

Eröffnungsveranstaltung in der Diplomatischen Akademie

Begrüßung

Ges. Dr. Florian Haug

Abteilungsleiter im Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten

Dr. Traugott Schöffthaler

Exekutivdirektor, Anna Lindh Stiftung/Alexandria

Dr. Ursula Plassnik (angefragt)

Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten

„Orient – Okzident: Begegnungen und Visionen“

Festvorträge:

Univ.-Prof. Dr. Reinhard Schulze

Islamwissenschaftler, Universität Bern

PD Dr. Sigrid Faath

Orientalistin

Koordination: Österreichische Orient-Gesellschaft Hammer-Purgstall

Erfrischungen

19.30-21.00 Konzert im ORF-RadioKulturhaus

„Klangraum Mittelmeer“

Panmediterranes Konzert mit: Georgia Velivasaki, Timna Brauer & Elias Meiri, Marwan Abado, Wr. Tschuschenkapelle, Marios & Julie, Adula Ibn Quadr, Nikos Pipinelis, Kadero, Otto Lechner u.v. a.m.

Das Konzert wird am Ostermontag, dem 17. April, in Ö1 gesendet.

Kartenverkauf: ORF-RadioKulturhaus, Preis: € 21,- /24,-
Teilnehmer an der Eröffnungsveranstaltung können Karten zum ermäßigten Preis von € 5,-/€ 3,- bei der ÖÖG/HP ab 14. März bestellen.
ÖÖG/HP: Tel: 01 / 512 89 36, E-Mail: office@orient-gesellschaft.at

Koordination: Ludwig Salvator-Gesellschaft

→ Diplomatische Akademie, 1040 Wien, Favoritenstr. 15 a

→ ORF-RadioKulturhaus, 1040 Wien, Argentinierstr. 30a

ORIENT – OKZIDENT: BEGEGNUNGEN UND VISIONEN



Di, 4. April

9.00-21.30

Workshops in der Diplomatischen Akademie

9.00-12.30

Festsaal 1, 2

Musikzimmer

Hörsaal 7

Menschenrechte, Friedenserziehung, Interkultureller Dialog

12.30-14.00

Erfrischungen und Imbiss

14.00-15.30

Festsaal 1

Konfliktpunkt Menschen und Natur am Mittelmeer

14.00-15.30

Festsaal 2

Altgriechische Vokal- und Instrumentalmusik

14.00-15.30

Musikzimmer

Filme

15.30-16.00

Kaffeepause

16.00-17.00

Festsaal 1

Arabische Dichtkunst

16.00-17.30

Musikzimmer

Die tradierten türkischen Theaterformen und ihre neuzeitige Darbietung

17.00-17.30

Festsaal 1

Jüdische liturgische Gesänge

17.30-19.30

Festsaal 2

Podiumsdiskussion

Orient-Okzident: Begegnungen und Visionen

19.30

Musik und Tanz aus Palästina

20.00-21.30

Buffet

Das Mittagsbuffet und der Empfang zum Abschluss der Tagung werden freundlicherweise von den Botschaften der Staaten Ägypten, Algerien, Israel, Jordanien, Libanon, Marokko, Syrien, Tunesien, Türkei, sowie der Vertretung der PLO zur Verfügung gestellt.



„Sufi Soul - The Mystical Music of Islam“

Songlines/MWTV 2005, Regie: Simon Broughton

Mit einem immer dogmatischer und fundamentalistischer werdenden Bild des Moslems in den westlichen Medien gab es nie einen wichtigeren Zeitpunkt, um eine anderes Licht auf den Islam zu werfen. Sufi ist die mystische Dimension des Islam, welche Frieden, Toleranz und Pluralismus lehrt. Und sie fördert auch Musik, welche als Mittel angesehen wird, um Gott näher zu kommen; die Musik der Sufis ist buchstäblich eine der Ekstatischsten der Welt.

Diese Dokumentation von Simon Broughton zeigt den Sufismus und seine Musik in den unterschiedlichsten Regionen der islamischen Welt. Sie verfolgt die Entwicklung des Sufismus, verdeutlicht die Ansichten und den Glauben seiner Anhänger, und beinhaltet natürlich phantastische Darbietungen einiger der herausragendsten Musiker des Sufis.

16.00-17.00
Festsaal 1

„Arabische Dichtkunst“

Leitung: Tarek Eltayeb

Der in Kairo geborene und seit 1984 in Wien lebende Autor sudanesischer Abstammung liest gemeinsam mit seiner Übersetzerin Ursula Eltayeb in Deutsch und Arabisch aus den Lyrikbänden „Ein mit Tauben und Gurren gefüllter Koffer“ und „Aus dem Teppich meiner Schatten“ sowie Auszüge aus den beiden Romanen „Städte ohne Dattelpalmen“ und „Das Palmenhaus“. Eltayeb setzt sich in seinen Werken sowohl mit Erinnerungen aus seiner Kindheit in Kairo und der heutigen Realität in Ägypten, als auch mit der Situation eines Migranten in Wien auseinander. Beide Welten, in Vergangenheit und Gegenwart, sind oft dicht miteinander verwoben, fließen ineinander, werden voneinander untrennbar, was sich in der Gestaltung der Lesung durch das Ineinandergreifen der beiden Sprachen widerspiegelt.

16.00-17.30
Musikzimmer

„Hanswurst und Karagöz auf der Suche nach Hader“

Leitung: Mag. Özge Tomruk, Istanbul und AAI-Wien

Karagöz, die Schattenfigur aus der Türkei und der Wiener Hanswurst. Die Kabarettisten heute und die komischen Figuren von damals. Die tradierten Volkstheaterformen aus der Türkei und ihre neuzeitige Darbietung. Wir analysieren die Charakteristika des Volkstheaters: Improvisation, Interaktion, Verfremdung, Komik, Obszönität, Multikulturalität und Politik. Wir schneiden dabei auch die seit dem 19. Jhd. erkennbaren Verwestlichungsprozesse an, die für das Verständnis der kulturellen Darbietungen in der Türkei beitragen. Die TeilnehmerInnen sind eingeladen, sich aktiv zu beteiligen.

17.00-17.30
Festsaal 1

„Jüdische liturgische Gesänge“

Shmuel Barsilai, Oberkantor der israelitischen Kultusgemeinde, Wien

17.30-19.30
Festsaal 2

„Orient – Okzident: Begegnungen und Visionen“

Podiumsdiskussion

Moderation: Dr. Siegfried Haas, ÖOG

- Univ.-Prof. Dr. Reinhard Schulze, Univ. Bern
- PD Sigrid Faath
- Prof. Heinz Nussbaumer (angefragt), Vizepräsident der ÖOG
- Dr. Liselotte Abid, Wien

ORIENT – OKZIDENT: BEGEGNUNGEN UND VISIONEN DETAILPROGRAMM



Mo, 3. April 2006, 19:30 Uhr, Großer Sendesaal des ORF-RadioKulturhauses

„Klangraum Mittelmeer“

Auf den Spuren des Habsburger Mittelmeerforschers Ludwig Salvator bringen Timna Brauer & Elias Meiri, Georgia Veivasaki, Marwan Abado, Wiener Tschuschenkapelle, Marios & Julie, Kadero Rai, Adula Ibn Quadr, Nikos Pipinelis, Antonis Vounelakos, Otto Lechner u.v.a. Lieder und Melodien aus dem Mittelmeerraum.

Das große gemeinsame geschichtliche Erbe der Kulturen im Mittelmeerraum und deren inspirative Kraft wird besonders in der Musik sichtbar. Am Deutlichsten ist diese gegenseitige Inspiration in Südspanien, wo im „finsternen“ Mittelalter Jahrhunderte lang Christen, Juden und Muslime ein von allen Seiten gefährdetes überaus kunstvolles Gebilde in der Schweben halten und in dieser kreativen Utopie gültige Ansätze zu einem friedlichen Miteinander vorleben. Kunst und Wissenschaft blühen auf.

Nach 1492, dem Jahr der Vertreibung der Mauren, finden wir zahllose Melodien auf unsteter Wanderschaft im ganzen Mediterran. Die Muslime nehmen spanische Lieder mit nach Tunesien, Marokko und Algerien. Was in Andalusien begonnen hat, setzt sich nun in den arabischen Ländern fort: Überlagerung, Umdeutung, Neuschöpfung. Mündliche Überlieferung, arabische Einstimmigkeit und rhythmische Anreicherung drängen die westlichen Elemente immer mehr zurück, im Gegensatz zu den arabischen, die im westlichen Mittelmeerraum durchaus nachwirken.

Die Sepharden, die aus Spanien und Portugal vertriebenen Juden, tragen mit ihren Liedern in „Ladino“ ihre Sprache weiter, ein kraftvolles Zeugnis von Melos und Deklamation. Die Melodien wandern und tragen die Zeichen ihrer Wanderschaft: Freude, Trauer, Sehnsucht, Heimweh. Ein und dieselbe Melodie verfärbt sich, je nachdem, ob sie in Italien, in Dalmatien, auf dem griechischen Festland, auf Zypern, Rhodos, in der Türkei, in Palästina oder Israel gesungen wird.

Lieder finden ihre Interpreten, bestimmte Interpreten finden die ihnen bestimmten Lieder. Womit sich die Lieder wandeln und lebendig bleiben. Denn durch sie zieht das Leben hindurch.

Für Teilnehmer an der Eröffnungsveranstaltung Eintritt: € 5,-/€ 3,- oder € 21,-/€ 24,- im ORF-RadioKulturhaus. Mit RadioKulturhaus-Vorteilskarte 10% bzw. 30% Ermäßigung.
Kartenanfragen: Tel. (01) 501 70 377 oder per E-Mail office@radiokulturhaus.at



ORIENT – OKZIDENT: BEGEGNUNGEN UND VISIONEN

Di, 4. April Workshops

9.00-12.30 **„Menschenrechte“, „Friedenserziehung“, „Interkultureller Dialog“**
Koordination: Österreichische UNESCO-Kommission (ÖUK) in Zusammenarbeit mit:
L.Boltzmann Institut für Menschenrechte (BIM), Interkulturelles Zentrum (IZ), Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK), Rote Nasen
Clowndoctors International

9.00 **Begrüßung durch Ges. Dr. Florian Haug,**
Festsaal 2 **Vorstellung der Netzwerkmitglieder**

9.30-11.30 **Workshop A: „Menschenrechte“**
Festsaal 1 **Leitung: Univ.-Prof. Dr. Manfred Nowak (BIM)**
Musikzimmer **TeilnehmerInnen: SchülerInnen der Vienna Business School HAK**
Hörsaal 7

Workshop B: „Friedenserziehung“
Leitung: Hanna Orthofer (ÖSFK)
TeilnehmerInnen: SchülerInnen des BRG V

Workshop C: „Interkultureller Dialog“
Leitung: Dr. Rüdiger Teutsch (IZ)
TeilnehmerInnen: SchülerInnen der Regenbogenvolksschule

9.30-11.30 **Projektideen zu den Themen: „Menschenrechte“, Friedenserziehung“**
Festsaal 2 **„Interkultureller Dialog“**
Moderation: Mag. Gabriele Eschig, ÖUK
- EURED – Teacher Training for Peace Education and Human Rights Education;
Mag. Ursula Gamauf, ÖSFK
- Unesco Associated Schools Project; Mag. Bettina Rossbacher, ÖUK
- Rote Nasen Clowndoctors International; Tamara Seeliger
Diskussion und Sammlung weiterer Projektideen mit VertreterInnen der
Mittelmeerländer

11.45-12.30 **Präsentation der Workshop-Ergebnisse**
Festsaal 2

14.00-15.30 **„Die Altgriechische Musik als Teil der antiken Mittelmeerkultur“**
Festsaal 2 **Leitung: Univ.-Prof. Dr. Georg Danek, Universität Wien**
Die Griechische Kultur der Antike, die Wurzel der „Abendländischen Kultur“,
war eine von vielen mannigfaltigen Kulturen des Mittelmeerraums, die sich
gegenseitig beeinflussten und inspirierten. Auch die Altgriechische Musik
bildete zwar den Ausgangspunkt für die Europäische Musik bis in die
Gegenwart, hing aber eng mit den Musiktraditionen der benachbarten Völker
zusammen und lebt vielleicht heute noch in Formen abseits der Europä-
ischen Hochkultur weiter. Dies wird erkennbar, wenn man die erhaltenen
Reste Altgriechischer Musik wieder belebt und hörbar macht. Im Rahmen
einer Präsentation und eines Konzerts mit Chor und rekonstruierten
Instrumenten wird die Spannweite zwischen Vertrautheit und Fremdheit des
Klanges, zwischen Nähe und Ferne zu unserer heutigen Musik sichtbar.



ORIENT – OKZIDENT: BEGEGNUNGEN UND VISIONEN

14.00-15.30 **„Menschen und Natur am Mittelmeer – Konflikt mit Hoffnung?“**
Festsaal 1 **Leitung: Dr. Wolfgang Löhnert, Ludwig Salvator-Gesellschaft**

„Mediterran: ein globaler Rück- und Vorblick“

Vortragender: Dr. Robert Hofrichter, Universität Salzburg
Der Vortrag spannt einen Bogen zwischen der erdgeschichtlichen Entwick-
lung, der eher tristen ökologischen und geopolitischen Gegenwart und einer
von vielen erhofften Zukunft des Mittelmeeres. Für Pessimismus gibt es
zahlreiche Gründe, doch hat das Mittelmeer in seiner Geschichte schon viele
Krisen überstanden, wurde im Laufe der Jahrtausende naturräumlich mas-
siv degradiert, und - fasziniert uns heute dennoch unvermindert weiter.
Einzigartigkeit und Vielfalt des Mediterran sind jede multinationale Hilfe
wert, die wieder Hoffnung zurückbringt.

„Kröten, die wirklich zählen“

Vortragender: Dr. Wolfgang Löhnert, LSG Wien
Vom Aussterben bedrohte Arten des Mittelmeeres am Beispiel der Meeres-
schildkröte „Caretta caretta“

**„Malteserschwamm, Charidem’s Löwenmaul und Ölbaum – zur
Pflanzenwelt des Mittelmeergebietes“**

Vortragende: Mag. Dr. Gerald Schneeweis und Mag. Dr. Schönewetter, Department für
Biogeographie, Universität Wien

14.00-15.30 **Filme**

Musikzimmer **Leitung: Sini Koreth und Kurt Danner (IMZ)**

„S.M. Speechless Memorial“ – VIDEOLoop 2003

Konzept und Schnitt: Sini Koreth
Eine Beduinin in der Wahiba Sand-Wüste näht schweigend an einem vor ihr
ausgebreiteten Stoff. Diese Beschäftigung ist in der arabischen wie in der
westlichen Kultur weiblich besetzt. Das westliche Kulturverständnis ortet
diese Bilder unter „Geschichte“. Der Wandel der Zeit mit seinen kulturellen,
sozialen und wirtschaftlichen Errungenschaften hat der Frau einen veränderten
Stellenwert eingeräumt. Die Sprachlosigkeit der Frau wirft aber die Frage
auf: ist sie stimmlos oder wird sie durch ihre Umgebung dazu gezwungen?

„Here – Hear“ – VIDEOLoop 2006

Konzept und Schnitt: Sini Koreth
Marwan Abado, „palästinensischer Weltbürger aus dem Libanon und
Ottakringer Lokalpatriot, füllt mit Samtstimme und introspektivem Oud-Spiel
in Paris und Jerusalem Hallen“ (Otto Brusatti). Dem Oud-Spieler gelingt es
dank seiner „Stimme“, die westliche Kultur mit der arabischen Musik zu ver-
einen, ohne seine Wurzeln zu vergessen. Die Stimme kann sich mitteilen,
etwas bewegen, weil sie gehört wird.